

Zeitschrift: Neue Schweizer Rundschau
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 11 (1943-1944)
Heft: 7

Artikel: Ikarus
Autor: Bösch, Nikolaus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-759467>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nikolaus Bösch

IKARUS

Am Drahte hing der Drachen mit der Schnur,
als wilder Wind in seine Rippen fuhr.
Doch eh vor Trauer eine Träne fiel,
erschien ein wundersames Wolkenpiel.

Von seiner Hand erhob sich jetzt der Blick,
erwachend ward dem Knaben das Geschick:
Des Himmels weisse Waben trugen ihn
wie Flaum durch alle Welt im Fluge hin.

Ich fliege, ja, ich fliege noch den Traum,
ich flog durch Raum und Zeit und Zeit und Raum.
Rasch naht auf Sonnenbahnen kreuz und quer,
was mit der Schwere sich verschwor, das Meer.